

Vier starke Frauen mit grossem Ziel

Rudern Das in den Niederlanden für das Grossprojekt erbaute Prototyp-Ruderboot Heidi wurde in Brunnen feierlich aus der Taufe gehoben.

Thomas Bucheli

Tatiana Aristilde Baltensperger (Jahrgang 1965, aus Eglisau), Astrid Schmidig (1972, Thun), Sandra Hönig (1976, Tessin) und Carla Lemm (1985, Grenchen) wollen als SwissOceanDancers-Team an dem härtesten Ruderwettkampf, dem Talisker Whisky Atlantic Challenge (siehe Böxli), teilnehmen.

Die vier ausdauernden Frauen, welche mehr oder weniger zufällig zueinander fanden, hoben am Montag ihr Racing-Ruderboot Heidi in der Brunner Fallbach-Werft aus der Taufe. Als Taufpatin kam die erfolgreiche Profiruderin Jeannine Gmelin vorbei. Der Startschuss als Team begann bereits im Oktober 2018. Da die vier Damen über die ganze Schweiz verteilt leben, begann

Die Atlantic Challenge

Route Die Route der Talisker Whisky Atlantic Challenge startet am 12. Dezember und führt die rund 35 Teams über 3000 Meilen (entspricht zirka 5000 km) von La Gomera (Kanarische Inseln) quer über den Atlantik bis zur karibischen Insel Antigua. Dabei sind die Ruderteams auf dem offenen Meer an der Atlantiküberquerung während maximal 90 Tagen mit ihren Ruder schlägen komplett auf sich alleine gestellt. In Zweierteams teilen sie sich die zweistündigen Ruderschichten auf. (busch)



Die SwissOceanDancers stellten sich nach der Taufe mit der Patin, der Profi-Ruderin Jeannine Gmelin, einer kurzen Jungfernfahrt.

Bild: Thomas Bucheli

das intensive gemeinsame Training auf dem Vierwaldstättersee erst im aktuellen Monat. Bisher übten die vier Ladies lokal in einem Ruderklub ihrer Region. «Die wenigen gemeinsamen Trainings ab Februar verbrachten wir auf dem Thuner- und Zürichsee und in den Niederlanden», erklärte Astrid Schmidig.

Der Vierwaldstättersee stellt für die SwissOceanDancers die geografische Mitte dar. Dazu bie-

tet dieser See in unserer schönen Region die idealen Trainingsbedingungen. Er ist gross und abwechslungsreich. Die Trainings ab der Brunner Fallbach-Werft verlaufen sehr unregelmässig, da alle vier Damen voll arbeitstätig sind. Daneben üben alle vier auf ihren heimischen Ergometern. Die Aufgaben für die taffe Challenge sind aufgeteilt, so ist derzeit noch keine «Chefin» bestimmt worden. «Keine von uns

konnte vor unserer Anmeldung zur Challenge auf Rudererfahrung zählen.»

Verbunden mit recht hohen Kosten

Sie seien beim Bau des Prototyps, welcher 9,17 m lang und 1,70 m breit ist, auf Bootsbauerfahrung, aber auch Rudererfahrung angewiesen gewesen. Und dies hätten sie in den Niederlanden ideal vorgefunden.

Der Kostenplan für das Gesamtprojekt liegt bei rund 200 000 Franken. Davon bindet das Boot mehr als die Hälfte. Neben einem Startkapital, welches die vier Ruderinnen gemeinsam leisteten, sind sie auf Sponsorengelder angewiesen. «Wir konnten einige Unternehmungen gewinnen, die ihr Logo auf dem Rumpf unseres Bootes sehen wollen.» Dazu seien sie mit einer Crowdfunding-Aktion unter-

wegs. Wenn aus der Challenge ein allfälliger Überschuss entsteht, kommt dieser einer wohltätigen Organisation zugute, welche sich weltweit für Zugang zu sauberem Trinkwasser einsetzt. Die vier Sportlerinnen werden sich auch an der Windweek im August präsentieren. «Bei der Challenge zählt für uns das Erlebnis, die Rangierung ist für uns sekundär», schliesst Astrid Schmidig ihre Ausführungen.

Behrami zum FC Sion

Fussball Der Wechsel von Valon Behrami von Udinese zu Sion ist perfekt. Der frühere Schweizer Internationale unterschrieb im Wallis einen Vertrag über zwei Jahre. Es war im Wallis heute so etwas wie ein Steigerungslauf. Am Morgen vermeldete der FC Sion die Verpflichtung des früheren schwedischen Nachwuchsinternationalen Mattias Andersson. Dieser kommt von Juve, hat beim italienischen Rekordmeister in der 1. Mannschaft allerdings nie gespielt. Dann, am Mittag, unterschrieb Mickael Facchinetti einen Vertrag. Er war zuletzt auf Zypern bei Apoel Nikosia engagiert, zuvor hatte er in der Schweiz für St. Gallen, Lausanne-Sport, Neuchâtel Xamax und Thun gespielt. (sda)

Sport im TV

SRF zwei
14.00 Tennis: Wimbledon, 2. Runde
17.35 Tennis: Wimbledon, 2. Runde
20.30 sportflash
20.40 Fussball: WM Frauen, Halbfinal, Niederlande - Schweden

MySports One
12.55 Beachvolleyball: WM Hamburg

ARD
20.15 Fussball: WM Frauen, Halbfinal, Niederlande - Schweden

Sport 1
18.00 Beachvolleyball: WM Hamburg

Aloys von Reding erstmals Klubmeister

Golf Der Golfclub Axenstein erkor seine neuen Klubmeister. Aloys von Reding, Sonja Troxler und Livio Zulli siegten.

Die Klubmeisterschaften 2019 waren wegen der hohen Temperaturen kein Zuckerschlecken. 54 Loch bei den Herren, 36 bei den Damen und Junioren, verteilt auf Samstag und Sonntag, stellten das Teilnehmerfeld vor grosse physische und psychische Herausforderungen.

Bei den Herren entwickelte sich ab der zweiten Runde ein dramatischer und spannender Zweikampf zwischen Präsident Aloys von Reding und Captain Werner Weber: ein stetiges Auf und Ab, ein Davonziehen und wieder Herantasten. Am Ende setzte sich Aloys von Reding erst-

mals in seiner Golfkarriere durch und gewann den Titel mit komfortablen vier Schlägen Vorsprung. Platz drei ging an Andi Furrer mit Respektabstand.

Bei den Damen eine klare Angelegenheit

Bei den Damen war die Titeltrennung eine klare Sache. Sonja Troxler sicherte sich überlegen ihren dritten Meistertitel vor Esther Neuenschwander und Gertrud Zehnder. Zu einer Titelverteidigung kam es bei den Junioren. Livio Zulli setzte sich erneut durch. Diesmal gewann Zulli den Titel mit drei Schlägen Vorsprung

auf Cyrill Zürcher. Bronze holte sich Hudson Ruoss.

Als Ergänzung und für die weniger ambitionierten GCA-Mitglieder kämpfte ein beschauliches Feld um den Netto-Sieg. Remo Krummenacher dominierte diese Konkurrenz und gewann dank zwei 42er-Runden vor Hans Zürcher und Patricia von Reding.

Christian Manzoni

Klubmeisterschaften 2019 (54 Loch, Par 62), Herren:
1. Aloys von Reding 204 Schläge; 2. Werner Weber 208; 3. Andi Furrer 216. **Damen (36 Loch, Par 62):**
1. Sonja Troxler 155; 2. Esther Neuenschwander; 3. Gertrud Zehnder. **Junioren (36 Loch, Par 62):**
1. Livio Zulli 145; 2. Cyrill Zürcher; 3. Hudson Ruoss. **Netto gemischt (36 Loch, Par 62):**
1. Remo Krummenacher 84 Punkte; 2. Hans Zürcher; 3. Gertrud Zehnder.

Die Klubmeister 2019 (von links): Livio Zulli, Junioren, Sonja Troxler, Damen, Aloys von Reding, Herren.
Bild: PD



Zuoberst auf dem Podest: die Schwyzer Top-Schwimmerin Angélique Brugger.
Bild: PD

Schwyzerin erneut Schweizer Meisterin

Schwimmen Angélique Brugger unterzog sich eines weiteren Formtests.

Die junge Schwyzerin, die für das Team Lausanne Natation Schwimmwettkämpfe im In- und Ausland absolviert, konnte ihre aufsteigende Form bestätigen. Die Schweizer Meisterschaften fanden vom 28. bis 30. Juni in Lancy statt. Ohne grosse Erwartungen seitens der Klubverantwortlichen wurde auch Angélique Brugger für fünf Rennen gemeldet, obwohl man wusste, dass ihr Trainingsaufbau auf Dublin ausgelegt ist.

Angélique Brugger stellte sich der Herausforderung und konnte

sich für sämtliche A-Finale qualifizieren. Bei all diesen schweren Rennen versuchte man, letzte Analysen für den Auslandseinsatz zu sammeln. Die Spitzenschwimmerin erzielte bei diesen für sie angekündigten Testrennen in verschiedenen Disziplinen hervorragende Platzierungen mit Gold, Silber und Bronze.

Die noch junge Sportlerin beurteilt ihre Leistung bei der SM noch nicht als optimal, weiss sie doch, dass es noch schneller geht. (ab)